

Albanesische Studien.

Von

Gustav Meyer.

II.

Die albanesischen Zahlwörter.

Einleitung.

Seitdem ich das erste Heft dieser ‚Albanesischen Studien‘ veröffentlicht habe, sind mir wieder von verschiedenen Seiten fördernde Mittheilungen für meine Arbeit zu Theil geworden, welche unter Andern auch das bibliographische Material ergänzt und erweitert haben, so dass ich im Stande bin, Zusätze und Nachträge zu der Liste im ersten Hefte S. 4—14 zu geben. Vor Allem habe ich der geistvollen Schriftstellerin Frau Caterina Pigorini-Beri in Camerino und den Herren Constantin Kristoforidis in Constantinopel, Angelo Nociti in Spezzano Albanese, Girolamo de Rada in S. Demetrio Corone und Emilio Teza in Pisa zu danken. Ein gebildeter und sogar poetisch thätiger albanesischer Kaufmann in Venedig, Herr Niccolò Spiro, hat mir während meines letzten Aufenthaltes daselbst Mittheilungen über seinen Heimatsdialekt, die Mundart von Berat, gemacht und mir Proben seiner Poesien zur Verfügung gestellt.

Ich trage zunächst ein Denkmal nach, das ich schon das letzte Mal hätte an die Spitze der bibliographischen Nachweisungen stellen sollen, die älteste mir bekannte Aufzeichnung albanesischer Wörter, die sich in der Reisebeschreibung des Ritters Arnold von Harff findet: ‚Die Pilgerfahrt des Ritters Arnold von Harff von Köln durch Italien, Syrien, Aegypten u. s. w., wie er sie in den Jahren 1496 bis 1499 vollendet, beschrieben und durch Zeichnungen erläutert hat. Nach den